

mit 7 Paar Beinen; der dritte Ring geht höckerartig in die Höhe. Sie lebt im Sommer und Herbst an Pappeln und Weiden und verpuppt sich in einem aus abgenagten Holzstücken hergestellten Gespinste.

Der Zickzackspinner (*Notodonta Ziezac*) hat bräunliche Vorderflügel mit helleren Querlinien und einem grauweißen, an den Vorderrand stoßenden Flecken; ihr Hinterrand besitzt in der Mitte eine zahnförmige Erweiterung nach außen. Die violette, hinten rotgelbe Raupe hat auf dem 5. und 6. Ringe einen großen, zugespitzten Höcker und hält beim Sitzen den Vorder- und Hinterteil in die Höhe, so daß ihr Rücken eine Zickzacklinie bildet (daher der Name). Sie lebt im Sommer und Herbst auf Pappeln, Weiden und Eichen.

IV. Eulen (Noctuen).

Wie schon ihr Name andeutet, gehören diese Schmetterlinge zu den Nachtfaltern. Nur wenige derselben tragen ein lebhaftes Farbenkleid; die meisten sind auf den Vorderflügeln düster grau oder braun gefärbt, mit hellgrauen oder braunen Hinterflügeln, und alsdann ist ihre Bestimmung für den Anfänger eine schwierige Arbeit. Die Raupen haben 8 Paar Beine, sind meistens unbehaart und verpuppen sich gewöhnlich in der Erde. Aus der sehr großen Zahl der verschiedenen Eulenarten können hier nur die häufigsten angeführt werden.

Der Blaukopf oder die Brilleneule (*Diloba Caerulocephala*) hat auf den grauen Vorderflügeln zwei hellere, zusammenhängende, brillenähnliche Flecken; die schmutzigweiße, mit bläulichem Kopfe und gelben Längsstreifen versehene Raupe lebt auf Obstbäumen.

Die Pfeil- oder Schleheneule (*Acronycta Psi*) ist aschgrau, auf den Vorderflügeln mit einer schwarzen Zeichnung, die dem griechischen Buchstaben Psi ähnlich sieht. Bei der weißgrauen, mit schwarzen Linien gezeichneten Ahorneule (*Acronycta Aceris*) ist die am Laubholz lebende Raupe gelb, lang weißlich